



### 3. Inhaber/Gesellschafter

Namen des Inhabers/der Gesellschafter/Partner (bei Unternehmen genaue Firmenbezeichnung und Sitz), Rechtsstellung im Unternehmen, jeweiliger Anteil am Gesellschaftskapital in % (ggf. Anlage)

Namen der Geschäftsführer bei mehreren zuständig für:

Entnahmen, Gehälter, Vergütungen des Inhabers/der Gesellschafter in den letzten 2 Jahren

bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften  
Privatentnahmen des Inhabers/Gesellschafters

bei Kapitalgesellschaften  
jährlicher Gehaltsaufwand und sonstige Vergütungen für die  
geschäftsführenden Gesellschafter

Name Jahr EUR

Fanden bei den Unternehmen bereits Zahlungseinstellungen, Wechselproteste, gerichtliche oder außergerichtliche Vergleichsverfahren, Gesamtvollstreckungsverfahren, Konkursverfahren, Insolvenzverfahren, Strafverfahren oder Gewerbeuntersagungsverfahren statt? Sind das Unternehmen, ihr Inhaber oder die Gesellschafter als Kläger oder Beklagte in Rechtsstreitigkeiten oder Prozesse verwickelt oder sind solche für sie zu erwarten?

ja (nähere Angaben hierzu ggf. auf gesondertem Blatt)  nein

### 4. Arbeitsplätze

	vorletztes Geschäftsjahr	letztes Geschäftsjahr	bei Antragstel- lung	nach Abschluss des Vorhabens (Planung)
	....	....	....	....
Anzahl bestehender Arbeitsplätze einschließlich Inhaber gesamt	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
darunter Teilzeitbeschäftigte	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
darunter Auszubildende	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

### 5. Besitz- und Beteiligungsverhältnisse

Gibt es verbundene Unternehmen (z. B. Besitzgesellschaft bei Betriebsaufspaltung, Muttergesellschaften (direkt / indirekt), Tochtergesellschaften (direkt / indirekt), weitere Beteiligungen der Gesellschafter?

ja  nein

*Sofern Sie die o. g. Frage mit „ja“ beantwortet haben, fügen Sie bitte ein Organigramm bei und machen Sie für jedes Unternehmen folgende Angaben: Firma (lt. Handelsregister), Höhe der Beteiligung in %, Anzahl der Arbeitsplätze, Umsatz und Bilanzsumme für das letzte und vorletzte Geschäftsjahr. Bei Betriebsaufspaltung reichen Sie bitte die letzten beiden Jahresabschlüsse des Besitzunternehmens ein.*

### 6. Sonstige Anträge

Liegen zurzeit bei öffentlichen Stellen weitere Anträge des antragstellenden bzw. der / des Unternehmen(s) auf Darlehen, Bürgschaften oder Zuschüsse z. B. aus der Gemeinschaftsaufgabe (GRW) / Zulagen vor oder ist beabsichtigt, demnächst solche Anträge zu stellen (falls „ja“ wann [Antragsdatum], bei welcher Stelle, in welcher Höhe und für welchen Zweck)?

## 7. Investitions- und Finanzierungsplan

(in TEUR, alle Angaben ohne Mehrwertsteuer)

### Investitionsdarlehen

Investitionsplan	
Grundstücke/Gebäude	
bauliche Investitionen	
neue technische Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. Fahrzeuge	
gebrauchte technische Anlagen u. Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung inkl. Fahrzeuge	
Investitionen der Ersatzbeschaffung <sup>1</sup>	
immaterielle Wirtschaftsgüter (Erwerb von Patentrechten, Lizenzen...)	
Erwerb Grundstücke/Gebäude, Maschinen von verbundenen/verflochtenen Unternehmen	
Sonstiges ( <i>bitte konkret angeben</i> ) z. B. Erwerb von Geschäftsanteilen	
<b>Summe Investitionen</b>	

Finanzierungsplan	
Eigenmittel vorhandene liquide Mittel Gesellschafterdarlehen Beteiligungen	
Eigenleistungen	
Zuschüsse und Zulagen Investitionszulage GRW-Zuschuss Sonstiges ( <i>bitte konkret angeben</i> )	
Darlehen von Förderinstituten ( <i>Angabe Institut und Programm</i> ) z. B. KfW-Unternehmerkredit	
Sonstige Darlehen ( <i>Angabe Institut</i> ) z. B. Sparkasse ...	
Mietkauf/Leasing	
<b>Summe Finanzierungsplan</b> (= Summe Investitionsplan)	

### Betriebsmitteldarlehen

Betriebsmittel	
Sonstige	
<b>Summe Betriebsmittel</b>	

Bankkredite	
Sonstige	
<b>Summe Finanzierungsplan</b> (= Summe Betriebsmittel)	

<sup>1</sup> Eine Ersatzbeschaffung liegt nicht vor, wenn das neu angeschaffte oder hergestellte Wirtschaftsgut wegen seiner technischen Überlegenheit oder rationelleren Arbeitsweise für den Betrieb eine wesentlich andere Bedeutung hat, als das ausgeschiedene Wirtschaftsgut.

## 8. Erklärungen (Antragsteller / Mithafter)

### Mithaftung der Inhaber, Gesellschafter und deren Ehegatten

Bei Einzelfirmen und Personengesellschaften haben ggf. die Ehegatten der Firmeninhaber bzw. der persönlich haftenden Gesellschafter die Mithaftung zu übernehmen. Soweit es unter Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse geboten erscheint, wird bei Kommanditgesellschaften ggf. auch die Mithaftung der Kommanditisten und deren Ehegatten herangezogen.

Bei Kapitalgesellschaften haben die Personen, die Kraft ihrer Stellung als Gesellschafter wesentlichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben können, sowie ggf. deren Ehegatten die Mithaftung zu übernehmen.

Ich / Wir bestätige(n) die Richtigkeit und Vollständigkeit der **vorstehenden** und **in den ggf. weiteren Anlagen** gemachten Angaben. Ich / Wir verpflichte(n) mich / uns, die Hausbank über wesentliche Änderungen der zu diesem Antrag gemachten Angaben unverzüglich und unaufgefordert in Kenntnis zu setzen.

Mir / Uns ist bekannt, dass die im Antrag nebst Anlagen und in den dazu eingereichten ergänzenden Unterlagen gemachten Angaben subventionserhebliche Tatsachen im Sinne des § 264 StGB sind und Subventionsbetrug danach strafbar ist. Die bestehenden Mitteilungspflichten nach § 1 des Thüringer Subventionsgesetzes vom 16.12.1996 i. V. m. § 3 des Subventionsgesetzes vom 29.07.1976 sind mir / uns ebenfalls bekannt.

Ich / Wir bestätige(n), dass mir / uns die zu diesem Programm gültige Richtlinie bekannt ist. Ich / Wir erkenne(n) diese Richtlinie an.

Ich bin / Wir sind damit einverstanden, dass mit Antragseingang / Antragstellung ein Bearbeitungsentgelt gemäß Richtlinie erhoben wird. Mir / Uns ist bekannt, dass im Falle der Ablehnung des Bürgschaftsantrages das Bearbeitungsentgelt nicht erstattet wird.

Ich / Wir erkläre(n) hiermit, dass ich / wir die Finanzbehörden unter Befreiung vom Steuergeheimnis ermächtige(n), ab Antragstellung bis zur Rückzahlung des verbürgten Darlehens dem Finanzminister des Freistaates Thüringen und der Thüringer Aufbaubank alle Auskünfte über meine / unsere durch § 30 der Abgabenordnung (AO 1977) geschützten Verhältnisse zu erteilen.

**Ich / Wir bestätige(n), dass mir / uns die Datenschutzinformation nach Art. 13, 14 und 21 der EU-Datenschutz-Grundverordnung für die Thüringer Aufbaubank sowie für das Thüringer Finanzministerium online (siehe nachfolgende Links) oder als Ausdruck zur Verfügung gestellt wurden:**

- **Datenschutzinformation der Thüringer Aufbaubank:**

[www.aufbaubank.de/datenschutzinformation](http://www.aufbaubank.de/datenschutzinformation)



- **Datenschutzinformation des Thüringer Finanzministeriums:**

[https://www.thueringen.de/mam/th5/tfm/datenschutz/datenschutzinfo\\_buergschaften.pdf](https://www.thueringen.de/mam/th5/tfm/datenschutz/datenschutzinfo_buergschaften.pdf)



\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Stempel / rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers

### **Für die Beantragung von Bürgschaften für Investitionen zu bestätigen:**

Insbesondere erkläre(n) ich / wir, mit dem Investitionsvorhaben nicht vor Antragstellung bei der TAB (Datum des Antragseingangs) begonnen zu haben bzw. zu beginnen. Beginn des Investitionsvorhabens ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Stempel / rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers

## Übersicht über einzureichende Unterlagen

Dem Antrag auf Gewährung einer TAB-Bürgschaft sind beizufügen:		
1	<b>Bereitschaftserklärung der Hausbank für TAB-Bürgschaftsanträge</b> (Anlage 1)	<input type="checkbox"/>
2	<b>Bescheinigung des jeweils zuständigen Finanzamtes</b> gemäß Punkt 8.2 der Bürgschaftsrichtlinie (Bescheinigung in Steuersachen) für die Ihr Unternehmen betreffenden Steuerarten, z. B. Einkommenssteuer, Körperschaftsteuer, gesonderte und einheitliche Gewinnfeststellung (Personengesellschaften), Lohnsteuer, Umsatzsteuer. Das Ausstellungsdatum der Bescheinigung darf bei Antragseingang in der TAB nicht mehr als einen Monat zurückliegen.	<input type="checkbox"/>
3	<b>Jahresabschlüsse / Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA)</b> Jahresabschlüsse der zurückliegenden 3 Jahre bzw. Einnahmenüberschussrechnungen mit betrieblicher Vermögens- und Schuldenaufstellung Die gleichen Unterlagen sind von den verbundenen Unternehmen / dem Konzern einzureichen. Aktuelle BWA mit Summen- und Saldenliste / Status. <i>Sämtliche Unterlagen müssen rechtsverbindlich unterzeichnet sein.</i>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4	<b>Liquiditäts- und Rentabilitätssituation</b> Mittelfristiges Konzept mit folgenden Angaben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• technische Produktionsmöglichkeiten (vorhandene Kapazitäten, Ausnutzungsgrad, Anzahl der Schichten)</li> <li>• Kundenstruktur (z. B. Großhandel, verarbeitendes Gewerbe u. a., Umsatzanteil der drei größten Kunden)</li> <li>• Beschaffungsstruktur (Streubreite der Lieferanten)</li> <li>• Markt (geografische Ausdehnung, Exportanteil, eigener Marktanteil) und Wettbewerb (Stellung der Konkurrenz)</li> <li>• aktueller Auftragsbestand und Auftragseingang in den letzten drei Monaten</li> <li>• Darstellung der Unternehmenssituation und des Betriebsmittel- / Konsolidierungsbedarfs und dessen Finanzierungsbausteine</li> <li>• Darstellung der geplanten bzw. bereits eingeleiteten betrieblichen Verbesserungsmaßnahmen</li> <li>• Beiträge des Inhabers bzw. der / des Gesellschafter(s) (z. B. Beschränkungen der Entnahmen / Geschäftsführergehälter, Einbringung von Eigenkapital, Gewährung von Gesellschafterdarlehen usw.)</li> <li>• Beiträge der Hausbank (Aufrechterhaltung der KK-Linie, Einräumung von Sonderkonditionen, Tilgungsstreckungsdarlehen usw.)</li> <li>• Liquiditätsplan für die nächsten 12 Monate (Anlage 2)</li> <li>• Umsatz- und Ertragsvorschau in GuV-Form für das laufende und die beiden nächsten Geschäftsjahre</li> <li>• von den Banken eingeräumte Kreditlinien und die aktuellen Kontostände</li> </ul>	<input type="checkbox"/>
5	<b>Weitere Angaben zum Unternehmen</b> Falls weitere Bankverbindungen bestehen: Auflistung aller Darlehen (aktuelle Valuten) und Kreditlinien unter Angabe der Gläubiger, Zins- und Tilgungskonditionen sowie deren Besicherung Grundstücksverhältnisse (Eigen-, Miet- oder Pachtgrundstücke) Folgende Unterlagen sind einzureichen: Grundbuchauszüge Verkehrswertgutachten bzw. Beleihungswertermittlungen der Hausbank Sonderrisiken (Umweltaltlasten udgl.)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6	<b>Wesentliche Verträge / Verpflichtungen</b> Bestehen sonstige, aus den eingereichten Bilanzen nicht ersichtliche Verpflichtungen und Beschränkungen? Falls ja, in welchem Umfang und wer ist Begünstigter (z. B. aus Indossamenten, Bürgschaften, Garantien).  Außerdem sind vorzulegen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Handelsregisterauszug, Auszug Handwerksrolle, Gewerbe genehmigung (auch von verbundenen Unternehmen)</li> <li>• Gesellschaftsvertrag (auch von verbundenen Unternehmen)</li> <li>• wesentliche Miet- und Pachtverträge, Franchiseverträge</li> </ul>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
7	<b>Angaben zum Inhaber / zu den Geschäftsführern / Gesellschaftern</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzgefasster beruflicher Werdegang und Lebenslauf des Inhabers / der Geschäftsführer</li> <li>• umfassende Selbstauskunft des Inhabers / der Gesellschafter und deren Ehegatten (zu unterlegen mit aktuellem Einkommenssteuerbescheid), ggf. bei Grundbesitz auch Grundbuchauszüge und Wertermittlungen</li> </ul>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
8	<b>De-minimis-Erklärung des Antragstellers</b> (Anlage 3)	<input type="checkbox"/>

## Bereitschaftserklärung der Hausbank

**für Bürgschaftsanträge gemäß der Richtlinie für die Übernahme von Bürgschaften durch die Thüringer Aufbaubank zugunsten der gewerblichen Wirtschaft und der freien Berufe (TAB-Bürgschaftsprogramm)**

### Hausbank

Name	BIC:
Ansprechpartner:	Telefon:      Telefax:      E-Mail:
Straße / Hausnummer:	
PLZ:	Ort:

**Wir erklären uns hiermit bereit, dem Unternehmen:**

ein Darlehen (Kredit oder Aval)		Darlehensbetrag in EUR (Kredit oder Avalbetrag)	Laufzeit in Jahren	Freistellung in %
Erstinvestitionen				
Ersatzinvestitionen				
Betriebsmittel / Avale				

zu gewähren.

1. Beurteilung der persönlichen Kreditwürdigkeit sowie der fachlichen und kaufmännischen Fähigkeiten des Inhabers / der geschäftsführenden Gesellschafter (ggf. Anlage):

2. Wirtschaftliche Verhältnisse des Antragstellers:

*Wir erwarten die vollständige Vorlage der einzureichenden Unterlagen lt. Antrag.*

3. Begründung zum Bedarf und Kreditverwendungszweck / Art des Kredites:

4. Durchfinanzierung (nur bei Verbürgung von Investitionsdarlehen)

a) Woraus kann der Antragsteller die im Finanzierungsplan eingesetzten Eigenmittel aufbringen?  
(z. B. Sparguthaben, Effekten, aus laufendem Betrieb)

b) Sind die im Finanzierungsplan eingesetzten sonstigen öffentlichen Mittel bereits fest zugesagt?

Kreditgeber	Kreditbetrag (EUR)	Zinssatz in %	Tilgungsvereinbarung
-------------	--------------------	---------------	----------------------

5. In welche Ratingkategorie haben Sie den Kreditnehmer nach Ihrem institutsspezifischen Ratingverfahren eingestuft?
- Geben Sie bitte die Einjahres-Ausfallwahrscheinlichkeit gemessen am Unternehmensrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten für diese Risikokategorie an (Einjahres-Adressenausfallwahrscheinlichkeit [PD]).  niedrigste
- höchste

*Beachte: Entscheidungen der Europäischen Kommission über die staatliche Beihilfe N 197/2007 Methode zur Berechnung der Beihilfeintensität von Bürgschaften für Erstinvestitionen vom 25.09.2007 und die Entscheidung N 541/2007 vom 28.11.2007 Ausweitung der Anwendung der Methode auf Bürgschaften für Betriebsmittel / Avale / Ersatzinvestitionen.*

6. Betriebsmittelkredite

a) bestehend (Kreditgeber, Höhe, Beanspruchung, Absicherung)

b) zusätzlich (Kreditgeber, Höhe, Konditionen, Absicherung)

7. Vorgesehene Absicherung mit Wertangaben zu den Beleihungsobjekten:

8. Ggf. ist plausibel darzustellen, dass eine ausreichende bankmäßige Absicherung des beantragten Darlehens nicht möglich ist / die Notwendigkeit einer Bürgschaft besteht. Bitte fügen Sie diesem Antrag die aktuelle Kreditvorlage sowie die Gliederung des neuesten Jahresabschlusses (ggf. inkl. der verbundenen Unternehmen) bei.

9. Ist die Firma mit anderen Unternehmen zu einer Gruppe verbundener Kunden gemäß §19 (3) KWG bzw. Art. 4 (1) Nr. 39 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ("CRR") zusammenzufassen?  
Wenn ja, mit welchem und aus welchem Grund.

**Erklärung des antragstellenden Kreditinstitutes**

Wir bestätigen, dass die Antragstellung auf der Grundlage der aktuell gültigen Richtlinie erfolgt und dass die vom Antragsteller gemachten Angaben nach unseren Informationen richtig und vollständig sind.

Wir erkennen an, dass die Thüringer Aufbaubank berechtigt ist, mit Antragsingang/Antragstellung das Bearbeitungs-entgelt gemäß Richtlinie zu berechnen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Stempel / rechtsverbindliche Unterschrift des Antrag stellenden Kreditinstitutes

# Liquiditätsplan (in EUR)

**Name des Unternehmens:**

**Laufendes Jahr:**

Jahresplanung der Einzahlungen und Auszahlungen (EUR)													
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	kumul.
<i>Umsatzplan</i>													
<b>Einzahlungen aus:</b>													
Forderungsbestand													
künftigem Umsatz													
Anzahlungen													
Sonstiges													
Kreditauszahlungen													
Zuschüsse usw.													
Einlagen													
<b>I. Summe Einzahlungen</b>													
<b>Auszahlungen für:</b>													
Verbindlichkeitenbestand													
künftigen Materialeinkauf													
Personalkosten													
Zinsaufwand													
Steuern													
Sonstiger betriebsnotwend. Aufwand													
Instandhaltung / Reparatur													
Investitionen / GWG													
Umsatzsteuerzahllast													
Darlehensstilgung													
Privatentnahmen / Gewinnausschütt.													
<b>II. Summe Auszahlungen</b>													
<b>= Überschuss / Fehlbetrag (I-II)</b>													
Anfangsbest. lfd. Kto. Bank(en)													
+ / - Überschuss / Fehlbetrag													
= Endbestand lfd. Konto(en)													
+ Kreditlinie													
<b>= freie Liquidität / Unterdeckung</b>													

*Bitte den Liquiditätsplan mit dem Monat der Erstellung beginnen und nur Zahlungsvorgänge planen.*

*Einzelne Positionen ggf. auf Beiblatt erläutern (insbesondere überfällige Zahlungen).*

*Beantragtes Darlehen TAB bitte besonders kennzeichnen*

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Stempel / Unterschrift



## De-minimis\*-Erklärung zum Antrag

### auf Gewährung einer Bürgschaft gemäß der Richtlinie für die Übernahme von Bürgschaften durch die Thüringer Aufbaubank zugunsten der gewerblichen Wirtschaft und der freien Berufe (TAB-Bürgschaftsprogramm)

#### 1. Angaben zum Antrag stellenden Unternehmen

Antragsteller:

Anschrift:

Das Unternehmen ist im Bereich des gewerblichen Straßengüterverkehrs tätig:

ja  nein

#### 2. Definitionen und Erklärungen

In dieser Erklärung sind alle De-minimis-Beihilfen anzugeben, die Ihr Unternehmen bzw. Unternehmensverbund als „*ein einziges Unternehmen*“ in Deutschland im laufenden sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren erhalten hat.

Für die Zwecke der De-minimis-Verordnung sind die Unternehmen als *ein einziges Unternehmen* zu betrachten, die zueinander in mindestens einer der folgenden Beziehungen stehen:

- Ein Unternehmen hält die Mehrheit der Stimmrechte der Anteilseigner oder Gesellschafter eines anderen Unternehmens,
- ein Unternehmen ist berechtigt, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsgremiums eines anderen Unternehmens zu bestellen oder abzurufen,
- ein Unternehmen ist gemäß einem mit einem anderen Unternehmen geschlossenen Vertrag oder aufgrund einer Klausel in dessen Satzung berechtigt, einen beherrschenden Einfluss auf dieses Unternehmen auszuüben,
- ein Unternehmen, das Anteilseigner oder Gesellschafter eines anderen Unternehmens ist, übt gemäß einer mit anderen Anteilseignern oder Gesellschaftern dieses anderen Unternehmens getroffenen Vereinbarung die alleinige Kontrolle über die Mehrheit der Stimmrechte von dessen Anteilseignern oder Gesellschaftern aus.

Auch Unternehmen, die über ein oder mehrere andere Unternehmen zueinander in einer der vorgenannten Beziehungen stehen, werden als ein einziges Unternehmen betrachtet.

Im Falle einer *Fusion oder Übernahme* müssen alle De-minimis-Beihilfen, die den beteiligten Unternehmen im laufenden Kalenderjahr sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren gewährt wurden, angegeben werden. Bei *Unternehmensaufspaltungen* werden die De-minimis-Beihilfen dem Unternehmen zugerechnet, welches die Geschäftsbereiche übernimmt, für die die De-minimis-Beihilfen verwendet wurden. Ist diese Zurechnung nicht möglich, muss eine anteilige Aufteilung auf der Grundlage des Buchwerts des Eigenkapitals zum Zeitpunkt der tatsächlichen Aufspaltung erfolgen.

Darüber hinaus sind alle De-minimis-Beihilfen anzugeben, die durch Betriebsaufspaltung verbundene Unternehmen erhalten haben.

#### 3. Erklärung

Hiermit erklärt der Antragsteller, dass er als *ein einziges Unternehmen* gemäß Punkt 2. im laufenden Kalenderjahr sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren

keine  die in nachstehender Tabelle aufgeführten

Beihilfen im Sinne folgender Verordnungen erhalten bzw. beantragt hat:

- *Allgemeine De-minimis-Beihilfen*

Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen (Amtsblatt der EU L 352/1 vom 24.12.2013),

\* Erläuterungen zur De-minimis-Regel finden Sie in unserem De-minimis-Informationsblatt auf [www.aufbaubank.de](http://www.aufbaubank.de) (Rubrik „Service“)

- *Agrar-De-minimis-Beihilfen*

Verordnung (EU) Nr. 1408/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen im Agrarsektor (Amtsblatt der EU L 352/9 vom 24.12.2013) in Verbindung mit der Verordnung (EU) Nr. 2019/316 der Kommission vom 21. Februar 2019 (Amtsblatt der EU L 51 I/1 vom 22.02.2019),

- *Fisch-De-minimis-Beihilfen*

Verordnung (EU) Nr. 717/2014 der Kommission vom 27. Juni 2014 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen im Fischerei- und Aquakultursektor (Amtsblatt der EU L 190/45 vom 28.06.2014) und

- *DAWI-De-minimis-Beihilfen*

Verordnung (EU) Nr. 360/2012 der Kommission vom 25. April 2012 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen an Unternehmen, die Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse erbringen (Amtsblatt der EU L 114/8 vom 26.04.2012) in Verbindung mit der Verordnung (EU) Nr. 2018/1923 der Kommission vom 7. Dezember 2018 (Amtsblatt der EU L 313/2 vom 10.12.2018).

Antrag stellendes Unternehmen u. Unternehmen des Verbundes („ein einziges Unternehmen“ gemäß Pkt. 2.)	Datum Zuwendungsbescheid / Vertrag	Beihilfegeber	Aktenzeichen/ Projekt-Nr.	Art der De-minimis-Beihilfe*				Form der Beihilfe (z. B. Zuschuss, Darlehen, Bürgschaft, Beteiligung)	Fördersumme in EUR (z. B. Zuschuss-, Darlehens-, Bürgschafts-, Beteiligungsbetrag)	Beihilfewert in EUR
				Allgemeine	Agrar	Fisch	DAWI			
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
<b>Summe</b>										

\* Bitte kreuzen Sie an, um welche De-minimis-Beihilfen es sich handelt.

Ich / Wir verpflichte(n) mich / uns, Änderungen oder Ergänzungen zu **sämtlichen** in dieser De-minimis-Erklärung enthaltenen Angaben der Bewilligungsstelle mitzuteilen, sofern sie mir / uns vor der Zusage der hier beantragten De-minimis-Beihilfe bekannt werden.

Mir / Uns ist bekannt, dass die in dieser Erklärung anzugebenden Tatsachen gemäß Punkt 1. und 3. subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches (StGB) i. V. m. § 2 Subventionsgesetz vom 29.07.1976 (BGBl. I, S. 2037) sind und unrichtige, unvollständige oder unterlassene Angaben, die subventionserhebliche Tatsachen betreffen und dem Zuwendungsempfänger zum Vorteil gereichen, als Subventionsbetrug strafbar sind. Mir / Uns sind weiterhin die nach § 1 des Thüringer Subventionsgesetzes vom 16.12.1996 (GVBl. Nr. 19, S. 319) i. V. m. § 3 des Subventionsgesetzes vom 29.07.1976 bestehenden Mitteilungspflichten bekannt.

TAB-10476/07.19

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Stempel / rechtsverbindliche Unterschrift(en) des Antrag stellenden Unternehmens \_\_\_\_\_